

Die Arbeit mit den Tieren ist für ihn ein „guter Ausgleich zum Berufsleben“ – Manchmal gibt's Taubensuppe

Ein Landschaftsgärtner mit großer Leidenschaft für seine gefiederten Freunde

Von Hartmut Müller

So eine hohe Auszeichnung für eine bestimmte Taubenrasse gibt es ungefähr alle 100 Jahre einmal. Ralf Schmid (40) aus Langenbeutingen errang jüngst den begehrten Goldenen Siegerring mit seinen Mookee-Tauben auf der 87. Nationalen in Dortmund. Schmid ist der erfolgreichste Taubenzüchter des Geflügelzuchtvereins Öhringen und einer der besten in Baden-Württemberg.

„Ich habe von allem reichlich,“ sagt Ralf Schmid. Dabei meint er nicht einmal seine Anzahl an Tauben, sondern seine Siegerpreise. Ein kleiner, aber dekorativer Teil davon schmückt seinen Hobbyraum in Langenbeutingen: Ehrenbänder, Wimpel, Pokale, Medaillen. Der Landschaftsgärtner, der beim Bauhof der Gemeinde Langenbrettach arbeitet, hat sich im Laufe seiner züchterischen Laufbahn seit 1978 großes Wissen angeeignet und auf nationalen und internationalen Ausstellungen jede Menge Preise eingheimst.

Mit Ziergeflügel sowie mit „Feld-, Wald- und Wiesentauben“ fing alles an. Seine ersten Rassetauben waren Kasaner Tümler, eine Rasse aus

Russland. Luchstauben kamen hinzu. Heute konzentriert sich sein Züchterhobby auf fünf Rassen: Mookee-Tauben, Italienische Mövchen, Deutsche Nönnchen,

Wiener Tümler und Deutsche Modeneser. Schmid's Hauptaugenmerk richtet sich auf die Mookee-Tauben. Diese Rasse hat einige Besonderheiten. Sie ist zum Beispiel

zitterhalsig, ihr Hinterhalsgefieder läuft zu einer Mähne aus und sie hat ein Spitzhäubchen. Ihr Zeichnungsbild ist einfarbig, mit weißem Kopf und äußeren weißen Schwin-

genfedern. Seine Mookees ließen die Fachwelt in Dortmund staunen. Bei der Nationalen, sozusagen bei der deutschen Meisterschaft, waren unter den 2000 Ausstellern auch 18 Züchter mit 237 Mookee-Tauben.

Für diese Rasse wurde dort jüngst der Goldene Siegerring vergeben. Schmid bekam ihn, und zwar für seine fünf besten Tiere. Seine preisgekrönten Mookees zeigt er während des Öhringer Pferdemarktes beim Geflügelzuchtverein in den Herboldschen Hallen.

Aus „Liebe zur Kreatur“ ist Ralf Schmid zu seinem Hobby gekommen. Es ist für ihn „ein guter Ausgleich zum Berufsleben“. Wenn er nach einem stressigen Arbeitstag erst einmal zu seinen Tieren geht, „bin ich nach einer Stunde ein ganz anderer Mensch.“ Außerdem lobt er die Geselligkeit im Verein. „Eine große Gemeinschaft unter Gleichgesinnten,“ freut er sich.

Ende Februar beginnt wieder das Züchterjahr. Mit bis zu 80 Taubenpaaren geht er in die Zucht. Im Sommer gurren und flattern dann durchschnittlich 400 Jung- und Alttiere in den Volieren. Seine Gefiederten füttern ganz schön was weg: etwa 4,5 Tonnen jährlich.

Was ihnen gut tut und was ihnen

schmeckt, weiß Schmid genau. Er ist auch Experte in Sachen Taubenfutter. Die Adolzfurter Mühle stellt nach seiner Empfehlung ein voll vitaminisiertes Futter her. Wer so viele Tauben hat, gönnt sich natürlich auch mal einen Taubenbraten. Auch Taubensuppe schmeckt gut.

■ Mookee-Tauben

gehören zu den ältesten Rassetauben und stammen aus Indien. Es gibt zwölf verschiedene Farbenschläge, Ralf Schmid hat braune und schwarze.

In Deutschland gibt es dafür einen Sonderverein mit 60 Mitgliedern. Bei der deutschen Meisterschaft der Geflügelzüchter, der Nationalen, wird jedes Jahr nur ein Goldener Siegerring für nur eine der ausgestellten Rassen vergeben. Hochgerechnet wird in etwa 100 Jahren erst wieder ein Siegerring für Mookee-Tauben vergeben werden. In einer Epoche kann also ein Züchter nur einmal einen Siegerring bekommen.



Ralf Schmid aus Langenbeutingen ist einer der besten Züchter Baden-Württembergs. Mit seinen Mookee-Tauben errang er den begehrten Goldenen Siegerring, eine sehr seltene Auszeichnung. (Foto: Hartmut Müller)